



# Schulprogramm des Erftgymnasium

## Inhalt

1	Vorwort .....	2
2	Unser Leitbild.....	3
3	Unser Profil auf einen Blick.....	4
4	Auf dem Weg zu unseren Zielen – Umsetzung im Schulalltag.....	4
4.1	Europa und die Welt.....	4
4.1.1	Das Erftgymnasium als Europaschule.....	4
4.1.2	Austausche.....	5
4.1.3	Fahrten und Exkursionen .....	6
4.1.4	Entwicklungshilfeprojekt „Schulen für den Benin“ .....	6
4.1.5	Afrika-Europa-AG.....	7
4.1.6	Escape-Room .....	7
4.2	Beratung und Begleitung.....	8
4.2.1	Der Start am Erftgymnasium: Schuleinstieg in Klasse 5.....	8
4.2.2	Der Start am Erftgymnasium: (Schul-)Einstieg in die Oberstufe .....	8
4.2.3	Angebote des ergänzenden Ganztags .....	10
4.2.4	Studien- und Berufsorientierung.....	10
4.2.5	Open Door - Beratungsangebot.....	12
4.2.6	Schulsozialarbeit.....	12
4.2.7	Schulseelsorge und -pastoral.....	12
4.2.8	Prävention.....	13
4.2.9	Schulhund.....	14
4.3	Förderung und Forderung individueller Stärken.....	14
4.3.1	Allgemeines Förderkonzept des Erftgymnasiums .....	14
4.3.2	Sprachförderung .....	15

4.3.3	Konzept zur Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler .....	16
4.3.4	Wahlpflicht im Mittelstufenbereich .....	16
4.3.5	Tabletklasse.....	17
4.3.6	Begabtenförderung .....	17
4.3.7	Soziales Lernen .....	17
4.3.8	Musikalische Förderung.....	18
4.3.9	Technik-AG .....	19
4.3.10	Schulbibliothek .....	19
5	Schulentwicklung .....	20
5.1	Evaluation am Erftgymnasium.....	20
5.2	Entwicklungsziele.....	20
<b>Anhang</b>		
	Übersicht über Projektentwicklung .....	20

## 1 Vorwort

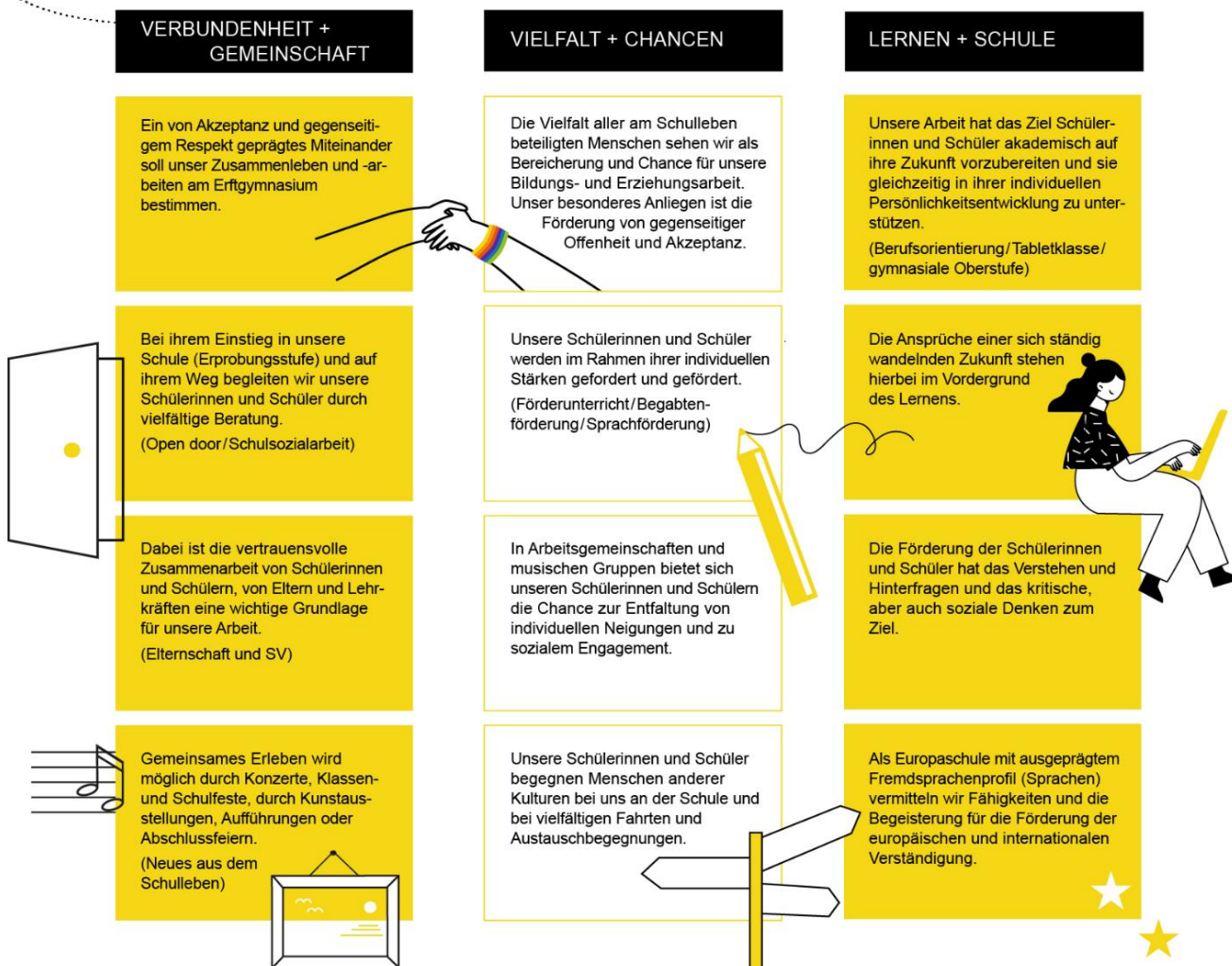
Im Jahr 1842 als Nachfolgeschule der „Rheinischen Ritter-Akademie“ Bedburg gegründet, ist unsere Schule seit 1939 im Gebäude an der Schützenstraße 20 in Bergheim untergebracht. Seit der Zertifizierung als Europaschule im Jahr 2009 trägt die Schule den Namen „Europaschule Erftgymnasium“. Steigende Schülerzahlen machten wiederholt Erweiterungsbauten notwendig. Heute verfügt die Schule über gut ausgestattete Klassen- und Kursräume, moderne naturwissenschaftliche Fachräume für Physik, Chemie und Biologie und mehrere Computerräume, die durch ein leistungsfähiges Intranet verbunden sind. Der Zugang zum Internet ist in allen Räumen möglich. Als Sportstätten stehen auf dem Schulgelände zwei Hallen zur Verfügung, aber auch die Außenanlage Lukas-Podolski-Sportpark und das Städtische Schwimmbad können genutzt werden. Als Veranstaltungsräume dienen neben der Mensa eine Aula mit 200 Plätzen und das Pädagogisches Zentrum der Schule mit 100 Plätzen.

## 2 Unser Leitbild

Im Schuljahr 2018/19 begannen Überlegungen, das Leitbild und Schulprogramm der Schule zu überarbeiten. Seit Konstituierung einer Schulentwicklungsgruppe im Schuljahr 2020/21 begleitet diese u.a. diesen Prozess. Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 konnte das neue Leitbild in der Schulkonferenz beschlossen werden. Es soll eine Art selbst gegebene „Schulverfassung“ sein, an der alle am Schulleben Beteiligten ihr eigenes Handeln wie auch das ihrer Mitschüler/-innen, Kolleginnen und Kollegen etc. ausrichten können.

### LERNEN. GEMEINSAM. FÜR DIE ZUKUNFT.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte haben ein Leitbild entwickelt, in dem die Werte und Grundhaltungen festgehalten sind, die für unser pädagogisches Handeln zentral sind. Das Leitbild verschafft einen Überblick über die zentralen Merkmale unserer Schule und die Entwicklung, die wir in den Blick nehmen wollen.



### 3 Unser Profil auf einen Blick

Das Erftgymnasium definiert sich in seiner bisherigen Arbeit durch die folgenden drei Schwerpunkte:

- Europa und die Welt
- Beratung und Begleitung
- Förderung und Forderung individueller Stärken

### 4 Auf dem Weg zu unseren Zielen – Umsetzung im Schulalltag

#### 4.1 Europa und die Welt

##### 4.1.1 Das Erftgymnasium als Europaschule

Es ist das besondere Anliegen unserer Schule, den Schülerinnen und Schülern Europa in seiner geographischen, historischen, politischen, literarischen und philosophischen Dimension zu vermitteln. Europa soll durch Kontakte mit anderen jungen Europäer\*innen und anderen Ländern und Wertevorstellungen erfahrbar gemacht werden. Weltoffenheit, Toleranz und interkulturelle Verständigung sind hierbei leitende Werte. Unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren individuellen Möglichkeiten sowie ihren fachlichen und sozialen Kompetenzen so, dass sie den gesellschaftlichen Aufgaben der Gegenwart gerecht werden und Verantwortung für eine gemeinsame Zukunft übernehmen können. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf das Leben im vereinten Europa vorbereitet werden und ein Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger entwickeln.

Unser Angebot zur Förderung dieser Idee:

- ❖ **Erweitertes Fremdsprachenangebot** durch
  - Fremdsprachenzertifikate, auf die im Unterricht und in AGs vorbereitet wird:
    - Englisch: *Cambridge Certificate* (in den Stufen PET in Jgst. 9, FCE in Jgst. Q1, CAE in Jgst. Q2)
    - Französisch: *DEL F* (Stufe A2 für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 sowie die Stufen B1 und B2 für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe)
    - Spanisch: *DELE* (Stufe *DELE A2/B1 escolar* für Schüler/-innen der Q1 und Q2, die zum Prüfungszeitpunkt das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
    - Latein (Latinum nach der Stufe EF schulintern oder mit externer Erweiterungsprüfung in der Q2, wenn Latein ab der EF belegt wurde)
  - Spanisch im Differenzierungsbereich (Jgst. 9-10)
  - Bilingualer Unterricht oder bilinguale Unterrichtsangebote, z.B. Geschichte / Englisch bilingual im Differenzierungsbereich Jgst. 9-10 und Angebote für Biologie/Englisch bilingual bzw. Geschichte/Englisch bilingual für die EF

- ❖ Teilnahme an **internationalen Projekten** und Partnerschaften, z.B. im Rahmen von Erasmus plus-Projekten
- ❖ Teilnahme an **europäischen Wettbewerben** und Projekten, wie dem Europäischen Wettbewerb
- ❖ **Austauschprogramme** mit den Partnerschulen in den europäischen Nachbarstaaten
- ❖ Ermöglichung von **Betriebspraktika** im europäischen Ausland
- ❖ Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht und im Rahmen der **Europawoche** der Schule
- ❖ Europa als integraler **Bestandteil der Curricula** der Unterrichtsfächer

#### 4.1.2 Austausch

##### **Der Austausch mit Chauny/ Frankreich**

Der Schüleraustausch zwischen dem Erftgymnasium und Partnerschulen in Chauny hat eine lange Tradition, denn bereits 1967 fand er zum ersten Mal statt. Später hat sich aus dem Schüleraustausch auch die Städtepartnerschaft zwischen Chauny und Bergheim entwickelt.

Der Austausch wird von Französischlehrkräften des Erftgymnasiums in Kooperation mit Lehrkräften der Partnerschule Gutenberg-Gymnasium Bergheim organisiert und durchgeführt. Die gegenseitigen Besuche zwischen Bergheim und Chauny finden im jährlichen Wechsel statt, wobei entweder die Lehrkräfte des Erftgymnasiums oder des Gutenberg-Gymnasiums die Leitung innehaben.

Prioritäten und Lernziele sind das Kennenlernen einer anderen Kultur, das Pflegen von Bekanntschaften und natürlich die Landeskunde und der Spracherwerb. Im Allgemeinen nehmen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 am Austausch teil. Wenn sie sich mit ihrem Partner verstehen und der wechselseitige Wunsch besteht, können sie jedes Jahr wieder am Austausch teilnehmen, solange sie Deutsch bzw. Französisch als Unterrichtsfach gewählt haben.

In Frankreich besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht ihrer Austauschpartner\*innen und machen Ausflüge nach Paris und in eine weitere Stadt (Reims oder Amiens). In der Regel arbeiten die deutschen und französischen Schüler/-innen zusammen an einem Projekt wie etwa dem Erstellen eines Reisetagebuchs in Form einer Zeitung oder aber einer Ausstellung zum Austausch. Zu besonderen Anlässen werden Sketche oder kleine Theaterstücke einstudiert. Je nach Möglichkeit werden auch sportliche Aktivitäten oder ein gemeinsamer Abend organisiert.

##### **Der Austausch mit Kozy/ Polen**

Unter dem Motto „Freundschaft entsteht durch Begegnung“ besteht seit 2002 ein freundschaftlicher Kontakt zwischen dem Erftgymnasium und unserer polnischen Partnerschule, dem Lyzeum in Kozy. Diese Stadt liegt im Süden Polens, nahe der alten europäischen Universitätsstadt Krakau.

In jedem Jahr findet ein einwöchiges Treffen von Jugendlichen beider Nationen - abwechselnd in Bergheim und Kozy – statt, das von Lehrkräften des Erftgymnasiums oder ihren polnischen Partner\*innen organisiert und durchgeführt wird. Seit dem Schuljahr 2022/23 wird der Austausch in Kooperation mit Kolleg\*innen des Silverberg-Gymnasiums Bedburg durchgeführt.

Der Aufenthalt in der Schule und das Leben in den Familien schaffen einen sehr intensiven Kontakt zwischen den deutschen und polnischen Schülerinnen und Schülern. Kommuniziert wird auf Deutsch oder Englisch. Die spezifische Ausgestaltung der jährlichen Programme mit Besichtigungen, kulturellen Veranstaltungen, gemeinsamer Musik, Workshops, Sport, Feiern und Sprachkursen stellt eine enge Verbindung zwischen den Austauschpartnern her. Die gemeinsame Zeit - ob beim Sport, Wandern, in den Familien oder auf Ausflügen – wird von den Beteiligten als bereichernd erlebt. Beim Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz machen die Schülerinnen und Schüler durch die erschütternde Begegnung mit der Vergangenheit dabei auch Erfahrungen, die z.B. der herkömmliche Geschichtsunterricht nicht vermitteln kann.

#### 4.1.3 Fahrten und Exkursionen

Gemäß dem Fahrtenkonzept finden am Erftgymnasium mehrtägige **Fahrten** in den Jahrgangsstufen 6, 9 und Q2 statt. Die Fahrten werden stets in der sogenannten Fahrtenwoche, d.h. der Unterrichtswoche vor den Herbstferien, durchgeführt.

Zu Beginn der Klasse 6 findet eine dreitägige Klassenfahrt zur Stärkung der Klassengemeinschaft statt. Die einwöchige Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 9 findet in der Regel mit einem thematischen Europabezug statt. Die Studienfahrt in der Jahrgangsstufe Q2 wird leistungskursbezogen angeboten. Der Unterricht wird durch die Studienfahrt ergänzt und bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, dem eigenen oder fremden Land in seiner ganzen Vielfalt Geschichte, Kultur, sprachlichen Identität und seinem Alltagsleben zu begegnen. Die Englisch-Leistungskurse wählen in der Regel ein Ziel in einem englischsprachigen Land.

Über diese mehrtägigen Fahrten hinaus organisieren wir **Exkursionen** mit fachlichem oder pädagogischem Schwerpunkt an außerschulischen Lernorten. Sogenannte Klassentage, die die Klassengemeinschaft stärken und der pädagogischen Arbeit in der Klasse dienen sollen, werden im Rahmen der Fahrtenwoche oder an einem flexiblen Termin nach den Osterferien ermöglicht.

#### 4.1.4 Entwicklungshilfeprojekt „Schulen für den Benin“

Was verbindet Europa mit Afrika? Welche Auswirkungen hatte/hat unser Verhalten auf das Leben der Menschen auf dem afrikanischen Kontinent? Was können wir von Afrika lernen? Was verbindet uns mit Schülerinnen und Schüler im westafrikanischen Benin? Mit diesen und vielen anderen

Fragen und Aspekten beschäftigt sich die alle zwei Jahre im September stattfindende „Afrika-/Europa-Workshopwoche“, die das Erftgymnasium im Rahmen des Entwicklungshilfepaketes „Schulen für den Benin“ organisiert.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Westafrika e.V. unterstützt unsere Schule seit 1999 die Arbeit von Frau Astrid Toda in der Republik Benin/Westafrika, die dort mit Hilfe von Spenden aus ganz Europa seit über 25 Jahren Schulen baut. Dabei wird nur das Material über Spenden finanziert, die Arbeit leisten die Einwohner selbst. Im Jahr 2021 konnte so die 50. Schule eröffnet werden.

Um das Verständnis für afrikanisches Leben und Kultur zu vertiefen und die Zielsetzungen des Projektes noch stärker deutlich zu machen, findet alle zwei Jahre im Vorfeld eines Fests der Begegnung mit **Sponsorenlauf** die **Afrika-/Europa-Workshopwoche** statt. In zahlreichen Workshops (z.B. zu Themen wie Literatur aus Afrika, Trommeln/Tanzen wie in Afrika, Menschenrechte, Klimawandel, African Gospel – Lieder aus Ghana, afrikanischer Film u.v.m.) bekommen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, u.a. vermittelt durch Referent\*innen, Einblicke in das Leben und die Kultur der Menschen in Westafrika und die Entwicklungsarbeit vor Ort zu erhalten. Europäische und afrikanische Themen werden in dieser Zeit zudem in vielfältiger Weise Gegenstand des Unterrichtes. Beim abschließenden **Fest der Begegnung**, zu dem die ganze Schulgemeinschaft zusammenkommt, werden die Ergebnisse der Workshopwoche präsentiert und durch den läuferischen Einsatz Spenden für den Schulbau im Benin gesammelt.

#### 4.1.5 Afrika-Europa-AG

In der Afrika-Europa-AG haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich über den Unterricht hinaus selbstständig und kreativ mit den beiden Kontinenten und ihrem Verhältnis zueinander auseinanderzusetzen. Neben der aktiven Mitgestaltung der Afrika- und Europawochen wird auch die Teilnahme an themenspezifischen Wettbewerben (wie dem „Europäischen Wettbewerb“) ermöglicht und begleitet.

#### 4.1.6 Escape-Room

Am Erftgymnasium gibt es sowohl einen Escape-Room für die Klassen 7-Q2 zum Thema „Benin“ als auch einen „mobilen“ Escape-Room in Form eines Koffers für die Klassen 5-6 zum Thema „Europa“. Das Konzept eines Escape-Rooms bietet viele unterschiedliche Chancen für den Schulbetrieb. Zum einen lernen die Schüler/-innen anhand des Escape-Rooms auf eine handlungsorientierte, spielerische Art und Weise. Sie müssen viel ausprobieren, aktiv handeln, haben dabei großen Spaß und können sich somit Inhalte deutlich besser einprägen, in diesem Fall über das Land Benin und die Kultur Afrikas. Indem die Schüler/-innen in der Gruppe miteinander kooperieren und kommunizieren, Begabungen der anderen erkennen und einsetzen müssen, fördert der Raum

überdies ihre soziale Kompetenz. Da die Schüler/-innen im Escape-Room klassische Problemlösungswege nutzen, indem sie die Rätsel ohne mediale Hilfsmittel und nur durch vernetztes Denken lösen, wird ihnen klar, dass sie auch ohne digitale Helfer mit Hilfe ihres logischen Menschenverstandes viele Aufgaben bewältigen können.

## 4.2 Beratung und Begleitung

### 4.2.1 Der Start am Erftgymnasium: Schuleinstieg in Klasse 5

Wir legen großen Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Um die Eltern der 4. Grundschuljahre und die Schülerinnen und Schüler bei der Entscheidung für eine weiterführende Schule zu unterstützen, veranstaltet das Erftgymnasium im Herbst einen **Elterninformationsabend** und einen **Tag der offenen Tür** mit Einblicken in die Vielgestaltigkeit des Schullebens und der Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit dem Erprobungsstufenteam, der Schulleitung, Lehrkräften, Elternvertretern/-innen sowie Ansprechpersonen des Trägers der pädagogischen Übermittags- und Nachmittagsbetreuung.

Es ist uns wichtig, den Übergang von der Grundschule ans Erftgymnasium so einfach und reibungslos wie möglich zu gestalten. Deswegen findet ein **Kennenlernabend vor den Sommerferien** statt, bei dem die zukünftigen Schülerinnen und Schüler eine Begrüßungsmappe und einen Schulplaner des Erftgymnasiums erhalten. Außerdem lernen sie an diesem Abend bereits ihre Mitschülerinnen und -schüler sowie das Klassenleitungsteam und die **Tutoren/-innen** kennen, sodass sie ihre ersten Schultage am Erftgymnasium bereits in einer vertrauteren Umgebung erleben können.

### 4.2.2 Der Start am Erftgymnasium: (Schul-)Einstieg in die Oberstufe

Auch in der Oberstufe ist es uns ein Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Laufbahn zu unterstützen. Hier folgt ein erfahrenes Team an **Beratungslehrkräften** gemeinsam mit der Oberstufenkoordination dem Grundsatz: *Beraten – begleiten – unterstützen – fördern*.

Dass diese vier Grundanliegen nicht leere Worthülsen sind, erkennt man an einer sehr engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Jahrgangsstufenleitungen, ihren Schülerinnen und Schülern sowie auch den Erziehungsberechtigten. Hierbei kann eine Beratung auch dazu führen, den Jugendlichen Alternativen zum gymnasialen Bildungsweg aufzuzeigen, um sie in ihrem Heranwachsen und Erwachsenwerden optimal zu begleiten und zu unterstützen. Dabei machen wir oft die Erfahrung, dass neu gesteckte individuelle Ziele Kraftreserven freisetzen, die dann dazu führen, dass statt des Abiturs beispielsweise ein guter schulischer Teil der Fachhochschulreife (FHR) erreicht wird.

Um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, das Abitur zu erreichen, liegt ein weiterer großer Schwerpunkt unserer Oberstufenarbeit auf der Integration von **Seiteneinsteigern** in die gymnasiale Oberstufe. Als Seiteneinsteiger\*in bezeichnen wir Schülerinnen



und Schüler, die nach ihrem erfolgreichen Schulabschluss an Haupt-, Real- oder Gesamtschule, zeitweise auch an einem Berufskolleg, den Übergang ans Erftgymnasium vollziehen, um bei uns ihre Abiturprüfung abzulegen. Ganz im Sinne einer schülerzentrierten Begleitung, Unterstützung und Förderung werden unsere Seiteneinsteiger\*innen sehr erfolgreich in der Einführungsphase (EF) in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik gemeinsam in einer eigenen „Klasse“ unterrichtet, um ihnen den Übergang auf das Gymnasium zu erleichtern. In einem Unterrichtszusammenhang, in dem alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Lernvoraussetzungen haben, lässt sich offener und effektiver an Stärken und Defiziten arbeiten. Darüber hinaus erhalten unsere Seiteneinsteiger\*innen im Rahmen der Vertiefungskurse in der EF halbjährlich wechselnd zwei zusätzliche Unterrichtsstunden in Englisch und zwei zusätzliche Unterrichtsstunden in Mathematik, sodass sie mit Übergang in die Qualifikationsphase (Q1/Q2) gut gerüstet sind, um sich auf den weiteren Weg zum Ziel Abitur machen zu können.

Um das Potenzial unserer Seiteneinsteiger\*innen und unsere erfahrungsreiche, bewährte Arbeit in diesem Bereich wissend, sind wir sehr stolz und froh darüber, dass wir in den Schuljahren 2023/2024 bis 2025/2026 als eines von zwei **Bündelungsgymnasien** im Rhein-Erft-Kreis ausgewählt wurden.

Generell bieten wir ein breites **Fach- und Kursangebot**, das über das herkömmliche Angebot hinaus in einigen Bereichen spezielle Entfaltungsmöglichkeiten bietet. So ist es im 1. Aufgabenfeld möglich, neben Englisch auch Französisch und Spanisch als fortgeführte Fremdsprachen zu belegen. Als in der Oberstufe neu-einsetzende Fremdsprachen bieten wir Spanisch und, als einzige Schule der Region, Lateinisch an, wobei die Einrichtung eines Latein-Kurses stets vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler abhängt. Deutsch, Kunst, Musik und Literatur (in der Q1) runden den Fächerkanon dieses Aufgabenfeldes ab. Leistungskurse (ab Q1) können hier in den Fächern Deutsch und Englisch belegt werden.

Im 2. Aufgabenfeld wird ein sehr breites Fachspektrum abgebildet: Geschichte, Sozialwissenschaften, Geographie, Erziehungswissenschaften, Philosophie und Psychologie sind hier wählbar, wobei das Fach Psychologie wiederum eine Besonderheit darstellt, da es an den Gymnasien in unserem unmittelbaren Umfeld nicht angeboten wird. Leistungskurse in Geschichte, Geographie und Erziehungswissenschaften gehören regelmäßig zu unserem Angebot.

Auch den Naturwissenschaften kommt am Erftgymnasium eine große Bedeutung zu, da neben Leistungskursen in Mathematik und Biologie, regelmäßig und sehr erfolgreich Leistungskurse in Chemie und Physik zu finden sind. Darüber hinaus wird der Religionsunterricht in EF und Q1 garantiert konfessionell erteilt. Der Sportunterricht der Qualifikationsphase wird nach Schwerpunkten erteilt, die von den Schülerinnen und Schülern individuell zu Beginn der Qualifikationsphase gewählt werden können.

Die obligatorische **Facharbeit** findet zu Beginn des zweiten Halbjahres der Q1 statt. Auch hier werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres individuellen Betreuungsbedarfes von

der Themenfindung bis zur Endredaktion der Facharbeit unterstützt. Zudem können sie aus hilfreichen Workshops, z.B. zur Literaturrecherche oder zur Zitation, ihr ganz eigenes Paket schnüren, das sie auf dem Weg zu einer erfolgreichen Facharbeit begleitet.

Auch **außerunterrichtliches Engagement** unserer Schülerinnen und Schüler liegt uns am Herzen: So fördern wir sowohl die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Chemieolympiade) als auch den Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten (Cambridge, DELF, DELE). Spitzensportlerinnen und -sportler helfen wir dabei, schulischen und trainingsspezifischen Alltag miteinander in Einklang zu bringen; Gleiches gilt auch für unsere politisch aktiven Schülerinnen und Schüler.

#### 4.2.3 Angebote des ergänzenden Ganztags

Qualifizierter Kooperationspartner für die außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebote am Erftgymnasium ist der Träger der freien Jugendhilfe *ev-angel-isch gGmbH*. Mit einem engagierten Team aus pädagogisch geschulten Mitarbeitenden gestaltet *ev-angel-isch gGmbH* gemeinsam mit Lehrkräften die einstündige pädagogische Mittagspause. Offene Angebote auf dem Pausenhof oder im Spielraum geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich zu entspannen, mit Freund\*innen auszutauschen oder sich auszutoben. Für die Mittagsversorgung ist ein unabhängiger Caterer zuständig. Mit diesem können Verträge zur Verpflegung abgeschlossen werden, die über die Schule erhältlich sind.

Im direkten Anschluss an die einstündige Mittagspause starten die Hausaufgabengruppen. In einer ruhigen Lernatmosphäre werden die Schülerinnen und Schüler durch ein Team von pädagogischen Mitarbeitenden bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt.

Nach Bedarf ist im Anschluss täglich eine verlässliche Betreuung bis 16 Uhr möglich, wodurch für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern Sicherheit und Verlässlichkeit geschaffen wird. Zu Beginn des Schuljahres kann der Umfang der Betreuung gewählt werden. Sowohl für die Hausaufgabengruppe als auch das Betreuungsangebot bis 16 Uhr sind Verträge abzuschließen und es entstehen Beitragskosten.

#### 4.2.4 Studien- und Berufsorientierung

Um den Herausforderungen der vielfältig-dynamischen modernen Arbeitswelt gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf diese vorzubereiten, erfolgt die Studien- und Berufsorientierung am Erftgymnasium als fächer- und jahrgangsübergreifender Prozess auf der Grundlage der Landesinitiative NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA). Aufgabe und Ziel der beruflichen Orientierung ist es, die Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schullaufbahn bei ihrer persönlichen Studien- und Berufswahl zu begleiten und ihnen zahlreiche praxisnahe Möglichkeiten zur individuellen Orientierung, Entscheidungsfindung und Gestaltung zu

eröffnen, auf deren Grundlage sie eine überlegte und fundierte berufliche Existenz aufbauen können. Das Kollegium des Erftgymnasiums versteht die Studien- und Berufsorientierung (StuBo) im Sinne der KAOA-Landesinitiative als fächerübergreifende Querschnittsaufgabe, deren Kompetenzvermittlung in allen Jahrgangsstufen an die fachspezifischen Unterrichtsinhalte angebunden ist.

Auf der Grundlage der KAOA-Bestimmungen bietet das Erftgymnasium zudem ein StuBo-Programm, das sich durch das Zusammenspiel von (außer-) schulischen Veranstaltungen und Beratungsgesprächen sowie einem angeleiteten Selbststudium auszeichnet. Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützt und begleitet: In der Jahrgangsstufe 9 findet die Potenzialanalyse (PA) und drei eintägige Berufsfelderkundungen (BFE) mit dem Girls/Boys-Day in fachlicher Anbindung an den SoWi-Unterricht statt. Der Berufswahlpass wird als jahrgangsübergreifendes Portfolio-Instrument der Studien-/Berufsorientierung ebenfalls in dieser Jahrgangsstufe eingeführt. In der Jahrgangsstufe 10 absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein einwöchiges Praktikum in der Woche vor den Herbstferien, das durch Berufswahl- und Bewerbungstrainings vorbereitet wird. In der Jahrgangsstufe EF folgt ein zweiwöchiges Praktikum in den beiden Wochen vor den Sommerferien. Darüber hinaus wird im Deutsch-Unterricht ein StuBo-Workshop I/II durchgeführt, der seinen Abschluss im Workshop III in der Q2 findet. In der Jahrgangsstufe Q1 besuchen die Schülerinnen und Schüler fünf selbstorganisierte Praxiskurse zur Studien- und Berufswahl, u.a. eine berufliche Individualberatung durch den Jugendberufsberater der Agentur für Arbeit. In der Jahrgangsstufe Q2 findet der StuBo-Workshop III im Deutschunterricht statt. Außerdem besuchen die Schülerinnen und Schüler interessengeleitet StuBo-Veranstaltungen in- und außerhalb der Schule. Weitere aktuelle StuBo-Veranstaltungen nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Eltern finden sich im Jahresterminplaner der Schule.

**Schulische Ansprechpartner** der Studien- und Berufsorientierung sind die **StuBo-Koordinatoren**.

**Informationen und Termine** zu aktuellen studien- und berufskundlichen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule finden sich:

- im Aushang neben dem „Berufsorientierungsbüro“ Raum B0.32
- in der Broschüren-Auslage und der "Digitalen Zukunftssäule" vor dem Sekretariat
- in den StuBo-Rubriken auf der Schulhomepage unter „Beruf/Beratung“ und werden über die Klassenleitungen und Tutoren fortlaufend mitgeteilt.

Für Fragen rund um die Studien- und Berufsorientierung und für die Anmeldung zu schulischen StuBo-Veranstaltungen stehen die StuBo-Koordinatoren in mehreren **wöchentlichen Sprechstunden im PZ** zur Verfügung. Die aktuellen Termine finden sich auf dem Aushang neben dem StuBo-Raum B0.32.

Vielfältige Angebote von **außerschulischen Kooperationspartnern** ergänzen das Veranstaltungs- und Beratungsangebot der Schule: Hier ist neben den Zentralen Studienberatungen der Hochschulen und Universitäten über die Internetseite [www.zsb-in-nrw.de](http://www.zsb-in-nrw.de) vor allem die Jugendberufsberatung der Arbeitsagentur über die Internetseite [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) zu nennen.

#### 4.2.5 Open Door - Beratungsangebot

Innerhalb des vielfältigen Beratungskonzeptes des Erftgymnasiums bietet das **Open Door Team** eine erweiterte Beratung im psychosozialen Bereich für Schülerinnen und Schüler an. Das Beratungsteam besteht aus Lehrkräften und arbeitet eng mit unserem **Schulsozialarbeiter** Herrn Braun sowie weiteren schulinternen und -externen Experten zusammen. Die Beratung findet freiwillig und in einem vertraulichen Umfeld in Raum (D1.30) statt. Termine können spontan nach einem den Schülerinnen und Schülern zugänglichen Einsatzplan der Beratungslehrkräfte sowie als individuell vereinbarte Termine wahrgenommen werden. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen durch einen personen- und lösungszentrierten Ansatz bei verschiedenen Problemen im Bereich von Verhaltens- und Entwicklungsaufgaben sowie schwierigen persönlichen Situationen, die sich aus dem privaten wie dem schulischen Kontext ergeben. Dazu zählt ein breites thematisches Spektrum von Ängsten, aggressivem oder auffälligen Verhalten im Unterricht über Mobbing, Essstörungen, Liebeskummer, Ritzen, Außenseiterproblematiken, Umgang mit Krankheit oder Tod im näheren Umfeld bis hin zu (sexueller) Gewalt. Neben der persönlichen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in der Zeit des Erwachsenwerdens, die eine zentrale schulische Aufgabe darstellt, wird durch diese Prävention und Intervention auch das Lernen und Miteinander in der Schule positiv beeinflusst.

#### 4.2.6 Schulsozialarbeit

In Kooperation mit dem Open Door-Team bietet die Schulsozialarbeit der Stadt Bergheim am Erftgymnasium eine weitere unabhängige Beratungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Mögliche Angebote der Schulsozialarbeit sind: Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern bei Konflikten in Familie, Freizeit und Schule, Beratung bei akuten Krisen und Störungen, Vermittlung von weitergehenden Hilfen, Einzelförderung von Kindern, Angebote zur Förderung von sozialer Kompetenz oder Beratung zur Antragstellung für Hilfen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Jobcenters. Die Beratung der Schulsozialarbeit unterliegt der Schweigepflicht.

#### 4.2.7 Schulseelsorge und -pastoral

**Schulseelsorge** versteht sich als **Teil des Beratungskonzepts** unserer Schule – als Gesprächsangebot, als Begleitung und Beratung im Alltag, in schwierigen Situationen des Lebens.

Sie richtet sich ausgehend vom christlichen Menschenbild an jede\*n in unserer Schulgemeinschaft, die/der ein offenes Ohr sucht, also alle Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie für Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen. Die religiöse Einstellung der Beratung Suchenden ist dabei ganz ohne Bedeutung. Vielmehr geht es im Gespräch darum, die aktuelle Situation des Gegenübers wahrzunehmen, und daraus gemeinsam eine Handlungsmotivation zu entwickeln, die es ermöglicht, mit einer schwierigen Situation im Alltag besser zurechtzukommen. Jedes Beratungsgespräch unterliegt dabei der seelsorgerlichen Schweigepflicht. Wenn nötig, verweist die Schulseelsorge - sich ihrer Grenzen bewusst - aber auch zu den „Nachbardisziplinen“, zum Beispiel dem Schulpsychologischen Dienst und vermittelt auf Wunsch auch den direkten Kontakt.

Eine schöne Tradition und ein besonderes schulpastorales Angebot stellt der **ökumenische Schulgottesdienst** in der Remigiuskirche in Bergheim dar. Geleitet von Herrn Freihals als Religionslehrer sowie vorbereitet von wechselnden Klassen findet dieser freitags in der 1. Stunde in einem wechselnden Turnus für verschiedene Klassenstufen statt und bietet auf freiwilliger Ebene die Möglichkeit, religiöses Gemeinschaftsgefühl und Spiritualität auch über den Religionsunterricht hinaus zu erfahren. Zu besonderen Anlässen, wie dem Schulbeginn und -ende sowie Weihnachten und den Abiturfeierlichkeiten, finden zudem Gottesdienste statt, zu denen die gesamte Schulgemeinschaft eingeladen ist.

#### 4.2.8 Prävention

Gewaltprävention geschieht am Erftgymnasium auf mehreren Ebenen: im Unterricht, durch schulische Beratung (Open Door) sowie außerunterrichtliche Angebote (z.B. Coolnesstraining, Anti-Aggressionstraining). In der Jahrgangsstufe 5 erfolgt ein erstes Kennenlernen verbunden mit einer **Aufklärung durch die Polizei** Bergheim. In der Jahrgangsstufe 6 wird für PPL und Religionslehre ein einheitliches Unterrichtsvorhaben zum Thema „**Cybermobbing**“ etabliert. Es zielt darauf ab, dass Schülerinnen und Schüler sich nicht nur mit der Thematik auseinandersetzen, sondern selbst Verantwortung übernehmen, indem sie im 7. Schuljahr in einer Unterrichtsstunde zu Klassen der Jahrgangsstufe 6 kommen und zu Beginn des Schuljahres über dieses Thema aufklären. Für die Jahrgangsstufen 6 und 8 werden zudem zwei außerunterrichtliche Angebote zum Thema **Gewaltprävention** im Schuljahr 2022/23 umgesetzt und erprobt:

1. **Polizeibesuch in den Klassen der Jahrgangsstufe 6** mit den inhaltlichen Schwerpunkten: Cybermobbing, Hate Speech, WhatsApp Stress, Challenges, Fake News, Straftaten im Netz (z.B. Gewaltdarstellungen), Konsequenzen für Täter, Schutzmaßnahmen usw.
2. **Coolnesstraining in den Klassen der Jahrgangsstufe 8** mit den Schwerpunkten: Teamstärkung, Umgang mit Konflikten, Konfliktbearbeitung, Mobbing, Empathieübung, Umgang mit Provokationen, Kampfesübungen usw.

Ziele dieser Angebote sind die Aufklärung über Gefahren des Internets und deren Wirkungen sowie über geeignete Schutzmaßnahmen, eine Sensibilisierung zum Thema Gewalt, eine Verbesserung der Gemeinschaft und des sozialen Zusammenlebens, die Stärkung der Gruppe und des Einzelnen sowie die Erweiterung des Umgangs mit Konflikten. Gleichzeitig soll die Wahrung eigener und fremder Grenzen erlernt und die Selbstverantwortung gestärkt werden.

#### 4.2.9 Schulhund

Trudi ist seit 2021 der Schulhund des Erftgymnasiums. Sie begleitet ihre Besitzerin dauerhaft in bestimmte Kurse und Klassen, wird aber als Besuch auch aktiv in den Unterricht anderer Lerngruppen eingebunden, z.B. in Biologie, Religion und Englisch. Die Anwesenheit des Hundes schafft eine positive Lernatmosphäre und verbessert das Klassenklima, senkt den Geräuschpegel, fördert die Aufmerksamkeit und Konzentration, motiviert und schafft Freude am Lernen, steigert das Wohlbefinden, stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl, verbessert soziale Kompetenzen, fördert die soziale Integration u.v.m. Trudi wurde im Hundezentrum Kerpen zum Schulhund ausgebildet und wird regelmäßig beim Tierarzt untersucht. Das Einverständnis der Schülerinnen und Schüler und der Erziehungsberechtigten ist Voraussetzung für ihren Einsatz, genauso wie die Einhaltung der Regeln für ihren Besuch durch die Lernenden.

### 4.3 Förderung und Forderung individueller Stärken

#### 4.3.1 Allgemeines Förderkonzept des Erftgymnasiums

##### **Individuelle Förderung**

Das Förderkonzept des Erftgymnasiums zur individuellen Förderung sieht sowohl die Förderung von lernschwächeren als auch die Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern vor.

Individuelle Förderung sowohl für langsamer als auch für schneller Lernende wird über den regulären Fachunterricht hinaus gewährleistet durch Förderung in ausgewiesenen Förderstunden für alle Schüler/-innen einer Jahrgangsstufe in einem Förderband, das fest im Stundenplan verankert ist. Entsprechend der Stundentafel werden in den Jahrgängen 5-10 den Hauptfächern **Ergänzungsstunden** zugeschlagen, die von den Fachlehrkräften der Jahrgangsstufe, unterstützt von ein bis zwei weiteren Fachlehrkräften, unterrichtet werden. Dabei werden klassenübergreifend kleinere leistungshomogenere Lerngruppen gebildet, die gezielt entsprechend ihrem Leistungsniveau und dem individuellen Bedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler gefördert werden können.

Des Weiteren findet für Schüler/-innen mit Leistungsdefiziten **Förderunterricht** über den regulären Fachunterricht hinaus in Kleingruppen klassenübergreifend am Nachmittag statt. Dieser Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein und Französisch ist anders gestaltet als die Förderstunden für alle Schülerinnen und Schüler und ist weder an den

Klassenverband noch an den/die dort unterrichtende Fachlehrkraft gebunden. Er wird als Form intensiver Förderung von Fachlehrkräften unterrichtet und über ein System der Zuweisung durch die entsprechende Fachlehrkraft einer Klasse den zu fördernden Schülerinnen und Schülern beziehungsweise deren Eltern auf freiwilliger Basis angeboten.

Seit dem Schuljahr 2023/2024 finden einmal im Schuljahr **unsere Projektstage** statt, die unter dem Motto „Schule mal anders“ stehen. Die Projektstage bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in jahrgangsübergreifenden Gruppen an verschiedenen interessanten und lehrreichen Projekten teilzunehmen und etwas Neues kennenzulernen.

#### 4.3.2 Sprachförderung

##### **Deutschförderung und Lese-/Rechtschreibförderung**

Gemäß einem Beschluss der Fachschaft Deutsch wird zur Feststellung des individuellen Förderbedarfs der Schülerinnen und Schüler als Diagnoseinstrument der **Duisburger Sprachstandtest (DST)** eingesetzt, der eine quantitative Fehleranalyse in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Satzbau, Wortschatz und Rechtschreibung ermöglicht. Auf Basis dieser Testergebnisse lässt sich feststellen, ob ein Kind individuellen Förderbedarf in einem oder mehreren Bereichen aufweist.

Wird in diesem Diagnoseverfahren ein erhöhter Förderbedarf im Bereich der Rechtschreibung festgestellt, diagnostizieren wir mithilfe der **Hamburger Schreibprobe (HSP 5-6)** die Rechtschreibleistungen und erhalten somit Kenntnisse über die qualitativen Fehlerschwerpunkte, die dann im LRS-Förderkurs sukzessive abgebaut werden sollen.

Für den **Förderunterricht am Nachmittag** teilen wir die Schüler/-innen entsprechend ihrem Förderbedarf in verschiedene Kleingruppen ein:

- Wortschatz/Lesen
- Grammatik/Satzbau
- Rechtschreibung
  - Rechtschreibtraining oder
  - Intensiv-Rechtschreibtraining (LRS-Förderung)

Das Ziel dieser Arbeit ist eine unmittelbare Diagnose des Förderbedarfs aller Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, eine individuelle und kontinuierliche Förderung der Schülerinnen und Schüler, d.h. regelmäßige Evaluation des Lernfortschrittes (Beobachtungen, Re-Tests), Förderung eines langfristig eigenverantwortlichen Lernens sowie eine enge Kooperation mit allen am Förderprozess Beteiligten, v.a. der kollegiale Austausch zwischen Deutsch-Lehrkraft und Förderkurs-Lehrkraft sowie die Beratung der Eltern.

#### 4.3.3 Konzept zur Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler

Seit dem Schuljahr 2021/2022 bieten wir am Erftgymnasium Bergheim eine am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) orientierte **Deutschförderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler** an. Als neu zugewandert gelten im Sinne der Neufassung des Erlasses (BASS, 13-63 Nr.3, 15.10.2018) des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen Schülerinnen und Schüler, „die erstmals eine deutsche Schule besuchen, und noch nicht über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, oder die bei einem Wechsel der Schulstufe (von der Primarstufe zur Sekundarstufe I oder von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II) oder der Schule aufgrund ihrer kurzen Verweildauer in der abgebenden Schule die notwendigen Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend haben erwerben können.“

Aufgrund dessen findet die Deutschförderung am Erftgymnasium im Rahmen von DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und DaF (Deutsch als Fremdsprache) hinsichtlich des Alters der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler jahrgangsstufenübergreifend sowie hinsichtlich der Nationalitäten heterogen statt. Die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler werden im Umfang von 10 Wochenstunden in einer **eigenen Lerngruppe** und in der übrigen Zeit in einer der **Regelklassen** beschult (teilweise äußere Differenzierung). Eine sukzessive Verringerung der Teilnahme in eigenen Lerngruppen soll zugunsten eines sukzessiven Anstiegs der Teilnahme in einer Regelklasse erfolgen.

Ziel ist die Eingliederung der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler in den gymnasialen Bildungsgang, sofern gemäß Versetzungskonferenz die Eignung dafür gegeben ist. Während der bis zu zwei Jahre in der Erstförderung erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ihren individuellen Lernentwicklungen und Leistungsständen angepassten Lernstandsbericht anstelle eines Zeugnisses.

#### 4.3.4 Wahlpflicht im Mittelstufenbereich

Im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe in der Jahrgangsstufe 7 wählen die Schülerinnen und Schüler, welche zweite Fremdsprache sie erlernen, Französisch oder Latein. Bei der Entscheidung werden Schüler/-innen und ihre Eltern auf Wunsch von den Klassen- und Fachlehrkräften unterstützt.

Im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10 bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot aus allen Fachbereichen an. Folgende Fächer können gewählt werden:

- Französisch (für Schüler\*innen mit Latein als zweiter Fremdsprache)
- Spanisch
- Geschichte (bilingual Englisch)
- Informatik
- Biologie/Chemie
- Technik



#### 4.3.5 Tabletklasse

Bereits seit dem Schuljahr 2006/07 verfügt das Erftgymnasium über eine Notebookklasse, die im Rahmen des Jahrgangs 8 eingerichtet und bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 fortgeführt wird. Auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen im digitalen Lernen in dieser Klasse wurde im Schuljahr 2021/22 die Einführung von Apple iPads anstatt von Notebooks beschlossen, um von der Vielzahl der Nutzungsmöglichkeiten eines Tablets (z.B. Verwendung als Aufnahmegerät für Audio/ Video; Nutzen eines digitalen Stiftes) profitieren zu können. Im Schuljahr 2022/23 wurde dann zum ersten Mal eine Tabletklasse im Rahmen der Jahrgangsstufe 8 eingerichtet.

Ziel der Tabletklasse ist es zum einen, durch die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit eigenen Geräten das Lernen mit digitalen Medien zu vereinfachen und zu verstetigen. Das iPad und seine Anwendungen sollen als eine Erweiterung der zur Verfügung stehenden „Werkzeuge“ unserer Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte dienen. Da es sich bei den Geräten um Privatgeräte handelt, kann das digitale Lernen auch zu Hause nahtlos fortgesetzt werden.

In Kooperation mit der EDV-Abteilung der Stadt Bergheim werden die Geräte mit einer Software versehen, die den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützt und den Lehrkräften im Unterricht die Steuerung der iPads erlaubt.

Ein weiteres Ziel der Arbeit in der Tabletklasse ist es, dass die gesteigerte Beschäftigung der Lehrkräfte mit digitalen Mitteln und Medien in der Tabletklasse auch in den Unterricht der anderen Klassen ausstrahlt. Für Unterrichtsprojekte in diesen Klassen können Klassensätze unserer schuleigenen iPads entliehen werden.

#### 4.3.6 Begabtenförderung

Am Erftgymnasium werden Schülerinnen und Schüler gemäß ihren individuellen Stärken und Interessen sowohl im eigentlichen Fachunterricht als auch außerhalb des Unterrichts gefördert. So besteht für besonders begabte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit der Teilnahme an AGs, an Projekten, an Wettbewerben, an Akademien oder am Schülerstudium oder dem Erwerb von Sprachzertifikaten. In Absprache mit der Ansprechperson für die Begabtenförderung bietet sich darüber hinaus ggf. die Teilnahme am Drehtürmodell an, bei dem in ausgewählten Fächern statt des eigenen Unterrichts der Fachunterricht einer höheren Jahrgangsstufe besucht wird.

#### 4.3.7 Soziales Lernen

In unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit legen wir großen Wert auf ein gutes Miteinander. Daher fördern wir in der Jahrgangsstufe 5 das soziale Lernen durch eine Stunde **„Erwachsen werden“**, in der beispielsweise Regeln für eine gelingende Klassengemeinschaft oder Strategien zur

Konfliktbewältigung erarbeitet werden. Ebenso findet für die fünften Klassen ein **zweitägiges Sozialtraining** statt, um den Team-Geist zu fördern und die Klassengemeinschaft sowie das Selbstwertgefühl des einzelnen Kindes in der Gruppe zu stärken.

Die **Tutoren-AG** bildet Jugendliche der Jahrgangsstufe EF aus, die neuen Fünftklässler\*innen als Ansprechpersonen zu begleiten. Diese Tutoren/-innen beantworten im Schulalltag Fragen zur neuen Schulumgebung, führen Spielnachmittage mit den Kindern durch, helfen ihnen beim Sportfest u.a.

In der **Schulsanitäts-AG** organisieren Schülerinnen und Schüler einen Schulsanitätsdienst, der die Erste-Hilfe-Versorgung an unserer Schule ergänzen, sichern und verbessern soll. Schülerinnen und Schüler, die in der Ersten Hilfe bereits ausgebildet sind, unterstützen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes mit ihren Lehrkräften die Erstversorgung ihrer Mitschüler/innen und Lehrkräfte sowohl bei Unfällen, Verletzungen und Erkrankungen in der Schule, als auch bei sportlichen und anderen Schulveranstaltungen bis zum Eintreffen der Rettungsdienste. Während der großen Schulpausen übernehmen sie nach einem von ihnen selbst aufgestellten Dienstplan im Sanitätsraum B0.35 die Erstversorgung ihrer Mitschüler/-innen. Durch regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen wiederholen, vertiefen und erweitern die Schulsanitäter\*innen ihr Ersthelfer-Wissen. Dazu bauen wir auf die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit mit Ausbildern des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Erftkreis. Schulsanitäter\*in kann an unserer Schule jede Schülerin oder jeder Schüler ab Klasse 9 werden, die/der an einem Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich teilgenommen hat.

#### 4.3.8 Musikalische Förderung

In Ergänzung zum regulären Musikunterricht und dem Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10 (s.o.) können Schülerinnen und Schüler ihre musikalischen Interessen im Rahmen verschiedener **Musik-AGs** vertiefen und praktisch entfalten. Das Angebot umfasst den *Chor der Erprobungsstufe*, den *Chor ab Klasse 7*, das *Orchester* und die *Band*. Schüler/-innen der Erprobungsstufe, die gerne im Orchester spielen möchten, jedoch noch kein Musikinstrument beherrschen, können dies am Erftgymnasium erlernen. Denn durch unsere **Kooperation mit der Musikschule „La Musica“** besteht die Möglichkeit, wöchentlichen Instrumental- und Ensembleunterricht bei professionellen Musikpädagogen sowie ein Leihinstrument zu erhalten (AG *Big Band Basic*). Somit ist die Teilnahme an den AGs für alle interessierten Schülerinnen und Schüler möglich.

Die Musik-AGs proben wöchentlich und gestalten durch ihre Auftritte sowohl besondere Anlässe des Schullebens als auch außerschulische Veranstaltungen. Darüber hinaus fahren sie jedes Jahr gemeinsam in den Jugendhof Finkenbergl (Blankenheim), wo sie während der **Musischen Woche** ein Konzertprogramm für den anschließenden **Musikabend** im Erftgymnasium einstudieren. So erfahren die Schülerinnen und Schüler nicht nur eine besondere Förderung ihrer Musikalität, sondern sie lernen insbesondere auch, gemeinsam und über längere Zeit auf ein Ziel hinzuarbeiten,

Arbeitsergebnisse konzentriert und selbstsicher zu präsentieren und hierfür die wohlverdiente Anerkennung zu erhalten.

#### 4.3.9 Technik-AG

Die Veranstaltungstechnik-AG „VTEG“ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Grundlagen der Licht- und Tontechnik zu erlernen und das Gelernte anzuwenden, um jede Veranstaltung des Erftgymnasiums zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Die Mitglieder der AG kümmern sich um Veranstaltungen, wie z. B. dem musischen Abend, den Aufführungen der Literaturkurse, Konzerten, der Karnevalsfeier und Informationsveranstaltungen um den Auf- und Abbau sowie die Bedienung der Licht- und Tontechnik. Dadurch leistet die VTEG einen unverzichtbaren Beitrag zum Schulleben und gibt Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Im Rahmen der wöchentlichen AG-Treffen wird sowohl der Auf- und Abbau der Technik geübt, als auch die theoretischen Zusammenhänge thematisiert, um alle Teilnehmer\*innen auch beim Auftreten von unerwarteten Problemen handlungsfähig zu machen. Verantwortung, Organisation, Teamwork, Einsatz und Troubleshooting sind gefragt, wenn eine Veranstaltung reibungslos verlaufen soll. Dabei kommt es auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen an, wobei nur gemeinsam die Herausforderung bewältigt werden kann.

#### 4.3.10 Schulbibliothek

Die seit dem Schuljahr 2021/22 wachsende Schulbibliothek verfolgt das Ziel, die Lese- und Medienkompetenz unserer Schülerschaft zu fördern. Sie dient als Lernort, an dem sich Lese- und Medienlust, Lesefähigkeit und -fertigkeit sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medien entwickeln können.

Der Medienbestand umfasst Bücher, die sich sowohl an den Curricula der Unterrichtsfächer als auch an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientieren. So bietet die Bibliothek einen Zugang zur intrinsisch motivierten Erweiterung der individuellen Lesekompetenz. Neben Büchern finden sich in den Regalen auch Gesellschaftsspiele, die das soziale Lernen und strategische Denken fördern.

Die Schulbibliothek ist über den Hof I als zentralen Ort des Schulgeschehens gut zugänglich und soll ein Kommunikations- und Lebensraum sein. Um dies zu gewährleisten, ist sie regelmäßig in den Pausen geöffnet und bietet viele Möglichkeiten der Einbindung in den Unterricht.

Zukünftig ist neben themenbezogenen Veranstaltungen auch die Einrichtung von Computerarbeitsplätzen geplant, damit Schülerinnen und Schüler in der Bibliothek lernen und arbeiten können. Auch die Übermittagsbetreuung wird die Schulbibliothek nutzen können.

## 5 Schulentwicklung

### 5.1 Evaluation am Erftgymnasium

Das Erftgymnasium untersucht und bewertet die Prozesse des Schullebens und des Unterrichts auf unterschiedlicher Weise. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen, der zentralen Prüfungen und des Zentralabiturs werden jährlich in den Fachkonferenzen evaluiert. Zudem finden unterrichtliche (mündliche oder schriftliche) Evaluationen durch Fach- und Klassenlehrkräfte statt, die in den laufenden Prozess der Schulentwicklung einfließen.

Die QA (Qualitätsanalyse) des Landes NRW dient zudem dazu, die Schul- und Unterrichtsentwicklung in regelmäßigen Abständen auch extern zu evaluieren und zu unterstützen. Am Erftgymnasium wurde sie zuletzt im Schuljahr 2022/23 durchgeführt.

### 5.2 Entwicklungsziele

Die Schulentwicklungsgruppe definiert zu Beginn eines Schuljahres zentrale Themen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Erftgymnasiums.

#### Übersicht über Projektentwicklung

Schuljahr	Europaschule	Digitalisierung	Sprachförderung	Schulprogramm	Beratung
2017/18	Rezertifizierung als Europaschule Beschluss Schulfest als Europafest zu etablieren				Konstituierung open door-Team aus Lehrkräften
2018/19	Erarbeitung und Erprobung neuer Projekte für die Europa- bzw. Afrikawoche, auch fächerübergreifend		Konstituierung Arbeitsgruppe Rechtschreibförderung Durchführung des Duisburger Sprachstandtest (DST), Evaluation	Sichtung des Schulprogramms, Identifikation von Arbeitsfeldern	Fortbildung einer Lehrkraft zur Beratungslehrkraft Vernetzung mit Beratungsangebot der neu eingeführten Schulsozialarbeit
2019/20	Afrikawoche: Erproben der neuen Projekte Start Erasmus +-Projekt mit Norwegen (2020-23)	Arbeit am Medienkonzept Gründung Team digital	Einsatz DST in der gesamten Jgst. 5 Diagnose- und Förderkonzept liegt vor		Teilnahme einer weiteren Lehrkraft an FB zur Beratungslehrkraft
2020/21		Beschluss Medienkonzept Team digital: Aufbau von Logineo LMS als Lernplattform, Schulungen im Einsatz digitaler Apps und Tools		Beschluss Einrichtung Schulentwicklungsgruppe (SEG)	
2021/22	Erasmus +-Projekt mit Brumunddal/ Norwegen	Team digital: Aufbau von Logineo Basisinstanz	Fortführung LRS-Förderung in Jgst.6 Einrichtung Sprachförderung für Zugewanderte	Beschluss Geschäftsordnung SEG	Konstituierung Arbeitsgruppe „Prävention“

		Schulung Kollegen/innen in iPad-Nutzung	Aufbau Schülerbibliothek	Beschluss Überarbeitung von Leitbild und Schulprogramm	
<b>2022/23</b>	Europafest findet statt, Evaluation	Einrichtung einer Tablet-Klasse, Evaluation	Ausbau LRS-Förderung auf alle Jahrgänge der SI Ausbau Sprachförderung für Zugewanderte Erste Nutzungen Schülerbibliothek	Überarbeitung von Leitbild und Schulprogramm	Durchführung von Präventionsworkshops in Jgst. 6 und 8
<b>2023/24</b>	Afrika-Woche Rezertifizierung als Europaschule	Einrichtung einer weiteren Tablet-Klasse	Fortbildungen im Hinblick auf sprachsensiblen Unterricht	Beschluss neues Leitbild und Schulprogramm	Durchführung von Suchtpräventionsworkshops